

Autoren aus Leidenschaft

Bastian Böttner und Markus Raupach sind im Autoren-Geschäft schon fast alte Hasen. Ihr neues Werk stellten sie aber mit so viel Freude vor, als wäre es ihr erstes.

NORDHEIM. Markus Raupach und Bastian Böttner strahlten an diesem sonnigen Nachmittag in der Vinothek Divino in Nordheim um die Wette. Voller Stolz präsentierten die beiden Autoren dem Publikum aus Winzern und Journalisten ihren frisch aufgelegten Weinführer „Frankens schönste Weinstuben und Heckenwirtschafte“. Es ist bereits das zwölfte Buch dieser Art, das die zwei Journalisten gemeinsam verfasst haben.

Als Raupach damals sein erstes Buch in den Händen hielt, sei alles „so unwirklich“ gewesen, erinnert er sich zurück. Seit vielen Jahren schreibt er schon zusammen mit Böttner, den er damals als Praktikant in seiner Agentur kennengelernt hat, Fremdenführer über die Region Franken.

Anfangen hat alles in Bamberg. Böttner hat viel Zeit mit seinen Freunden in Bambergs Kneipen verbracht, sich dort mit Freunden amüsiert, gefeiert. Ihm fiel auf, dass die Vielfalt der Kneipen sehr groß ist, es aber noch keinen Guide zu diesem Thema gibt. So sei er auf die Idee gekommen, die eigenen Eindrücke in den Kneipen zu sammeln und niederzuschreiben. Heraus kam „Der Genusswegweiser – Bamberg Stadt und Land“ und der verkaufte sich gut. Fortan reiste er zusammen mit

Böttner für weitere Bücher, die bald folgen sollten, durch ganz Franken. Darunter auch „Frankens Brauereien und Brauereigaststätten.“ „Da eignet man sich schon einen gewissen Expertenstatus an“, lacht Raupach. Mittlerweile kenne er alle Brauer in Franken persönlich.

„Man muss das leben“

Für viele mag die Arbeit der Beiden nach Urlaub anhören, doch Raupach ist ständig unterwegs. Er hat wenig Zeit, die Familie und die Firma müssten da natürlich immer mitspielen, sagt er. Für jeden Fremdenführer hätten er und Böttner zirka drei Jahre Recherchezeit gebraucht, sowie im Schnitt sechs Monate, um alle in den Guides verzeichneten Orte zu besuchen. Hinzu kämen außerdem noch ungefähr drei Monate für das Verfassen der Texte, erklärt der Autor. „So etwas kann man nicht machen, wenn man es als Beruf sieht“, sagt Raupach. „Man muss das leben.“ Die Recherchearbeiten erledige er oft in seiner Freizeit. Da sei es auch schon öfter vorgekommen, dass er mit seinem Sohn Ausflüge in die Nähe einer Weinstube oder Brauerei unternommen hat, um „nebenbei“ Material für die Bü-

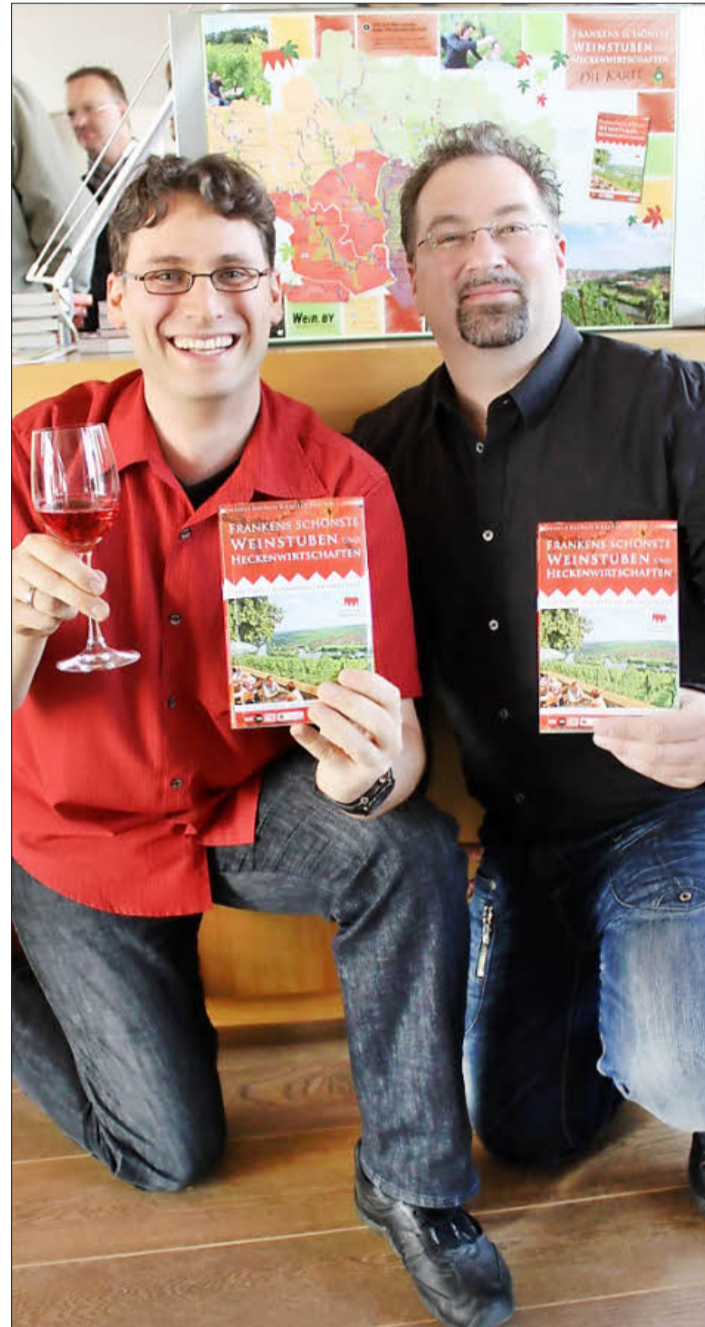
cher zu sammeln. Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Das Brauereibuch erreichte eine Auflage von 8000 Exemplaren, die erste Auflage des Weinführers verkaufte sich 6000 mal. Weitere, darunter auch ein Fremdenführer über die Sehenswürdigkeiten der fränkischen Schweiz sind schon in Arbeit.

Das aktuelle Buch, „Frankens schönste Weinstuben und Heckenwirtschafte“ bietet dem Leser viele Neuerungen und Extras. Damit man über das vielfältige Angebot den Überblick behält, befinden sich im Buch insgesamt 300 Tipps zu den Wirtschafte sowie eine Faltkarte. Außerdem wurde das Layout verändert und 130 Gastronomien neu im Guide aufgenommen.

Die Autoren bemühten sich, das Buch für die Leser möglichst attraktiv zu gestalten, weshalb man neben den reinen Fakten auch unterhaltsame Erläuterungen beispielsweise zu den unterschiedlichen Rebsorten oder die Termine der Weinfeste findet. Das soll laut den Autoren das ganze etwas auflockern. Durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn, finden sich im Buch auch Tipps und Haltestellen, mit denen die Anreise mittels Bus und Bahn leicht geplant werden kann.

Das Besondere an dem aktuellen Fremdenführer sei, dass keine der Weinstuben oder Heckenwirtschafte für die Aufnahme in das Buch zahle, betonte Journalist Markus Raupach. Dadurch ist auch der neue Weinführer in seiner Art einzigartig.

Mit leuchtenden Augen erklärt Böttner, wie sehr er hinter seiner Arbeit als Autor steht: Das, was er in den Händen hält, sei schließlich nicht mit einem Auto zu vergleichen, das aus verschiedenen Teilen aus fremder Herstellung angefertigt wird. Im Gegenteil. Das Endprodukt sei seine und Raupach eigene Arbeit. Angefangen bei der Idee, dem Gerüst, bis hin zu den Terminen an den ausgewählten Orten. Und darauf ist er mächtig stolz. sb



Bastian Böttner und Markus Raupach mit ihrem Werk.

Information

Bastian Böttner und Markus Raupach, „Frankens schönste Weinstuben und Heckenwirtschafte“, Verlag Fränkischer Tag, 14,90 Euro.



Auf eine erfolgreiche Buchpräsentation stoßen DIVINO-Geschäftsführer Markus Schöbel, die beiden Autoren Bastian Böttner und Markus Raupach, Bernd Müller vom Verlag Fränkischer Tag und Peter Weber von der Deutschen Bahn an. Fotos: Julia Riegler

Netzwerke nutzen

Am 6. April: Arbeitslosenfrühstück in Kitzingen

KITZINGEN. Immer mehr Familien in Deutschland sind von Arbeitslosigkeit betroffen oder fallen sogar in Hartz IV. Oft wissen die Eltern nicht, wie sie diese Probleme bewältigen können, bzw. wer sie dabei unterstützen kann.

Das Arbeitslosenfrühstück (ALF) greift dieses Thema auf und die beiden Dipl.-Sozialpädagoginnen Yvonne Bilz und Cornelia Röder (KoKi-Netzwerk frühe Kindheit Kitzingen) zeigen am Beispiel einer von Arbeitslosigkeit betroffenen Familie, wie man trotzdem die Kräfte bündeln kann, sich ein Netzwerk schafft und dies auch ef-

ektiv nutzt. Das ALF findet am 6. April im Bürgerzentrum KT, Schranzenstraße 35 ab 9 Uhr statt. Das Frühstücksbuffet bildet den zwanglosen Rahmen für Gespräche und gegenseitige Hilfestellungen, zum Beispiel bei Behördengängen, Antragstellungen und vielem mehr.

Als Kostenbeitrag wird 1 Euro erbeten; ansonsten finanziert sich die Initiative über steuerliche absetzbare Spenden.

Weitere Informationen gibt es bei Astrid Glos unter Tel. 0 93 21/2 22 39 oder per E-Mail an die Adresse ALFhilfeKT@aol.com red

Schöne Emilia Romagna

Ausflug des VdK in die oberitalienische Tiefebene

LANDKREIS KT. Der VdK Mainbernheim-Willanzheim verbringt erlebnisreiche Tage in der Emilia Romagna. Von 6. bis 11. Juni geht es in den südöstlichsten Teil der oberitalienischen Tiefebene, wo sanfte Hügel und den wunderschönen, mittelalterlichen Städte das Bild bestimmen.

Das Ausflugsprogramm führt in sowohl ins Landesinnere als auch an die Adriaküste. Ausflugsstationen sind San Leo, eine Festung, die auf einem Felsvorsprung erbaut wurde, San Marino die

kleinste Republik der Welt oder auch Gradara, das berühmt ist für seine Burg und die vollständig erhaltene, turmbesetzte Stadtmauer. Bekannte Namen sind auch Urbino, Ravenna und Bertinoro. Und natürlich darf auch Faenza nicht fehlen, das weltberühmt ist für seine Keramikarbeiten. Übernachtet wird im Vier-Sterne-Hotel Michelangelo in Cesenatico direkt am Meer.

Weitere Infos und Anmeldung bis 1. April bei Peter Wagner unter Tel. 0 93 23/4 70. red

De Höhner auf Tour

„Viva Colonia“ in der Schweinfurter Stadthalle

SCHWEINFURT. Wo sie auftreten herrscht Partylaune. Deutschlands Stimmungsmacher Nr 1, die „Höhner“, spielen am Samstag, 9. April zum einzigen Konzert in Nordbayern, in der Stadthalle Schweinfurt. Ein Gute-Laune-Feuerwerk, frei nach dem Motto: „Viva Colonia“ in Franken, oder „Da simmer dabei, das wird prima“ ist angesagt.

Die große Beliebtheit der Höhner durch alle Altersschichten kennt mittlerweile keine Grenzen mehr. Was noch nie eine Rhein-

sche-Mundart-Band vorher geschafft hat, ist der Gruppe spätestens mit ihrer Hit Single „Wenn nicht jetzt, wann dann“ in Verbindung mit dem deutschen Sieg bei der Handball-WM 2007 gelungen. Die Höhner schafften es bis auf Platz 1 der Media Control Charts, gleichzeitig standen sie noch mit drei weiteren Songs in den Top 100. Alle Achtung! Kultstatus erlangte die Band aber mit „Viva Colonia“, Deutschlands wahrer Party-Nationalhymne.

Die mittlerweile 35-jährige Er-

folgsgeschichte der Gruppe, von einer der ersten Kölsch-Bands, über die Karnevals Stimmungskracher und Kölner Frohnaturen, vom klassischen Pop Act, bis zu bodenständigen Folk-Rockern geht weiter... und, die Höhner sind noch lange nicht am Ende der Erfolgsleiter angekommen. Das Konzertprogramm wird selbstverständlich erste Sahne sein. Alle Gassenhauer und Gold-Hits wie „Sansibar“, „Die Karawane zieht weiter“, „Viva Colonia“ oder „Wenn nicht jetzt wann dann“ uvm. sind im Tour-Gepäck dabei. Die Höhner zünden bei ihren rund zweistündigen Shows ein Stimungs- und Party Feuerwerk das man einfach gesehen haben muss. Wir empfehlen: unbedingt dabei sein!

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter Tel. 01801/052052 sowie im Internet unter www.sw-concerts.de und an der Abendkasse.

Die Leser von Franken Aktuell Report Kitzingen können außerdem drei Mal zwei Karten gewinnen. Dafür einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Höhner“ an die Adresse report.kitzingen@franken.de schicken und folgende Frage beantworten: Wie heißt das Lied, das zur Hymne der handball-WM 2007 in Deutschland wurde? Viel Glück! red



De Höhner sind echte Kölsche Jungs, fühlen sich aber bestimmt auch in der Schweinfurter Stadthalle wohl.

Frauen-Tanz ohne Partner

KITZINGEN. Am Mittwoch, 6. April, bietet die FrauenUnion in Kitzingen einen Salsa-LineDance-Abend mit Tanzlehrerin Sara Schmid an. „Viele Frauen tanzen sehr gerne, haben aber keine passenden Partner dazu“, meint die stellvertretende Kreisvorsitzende der FrauenUnion, Silvia von Krziwanek.

LineDance ist bisher bekannt aus der Country-Szene. „LineDance funktioniert auf jeden Musikstil“, betont die Würzburger Tanzlehrerin. Am zweiten Abend gibt es ab 19.30 Uhr in der Lounge der S-Bar im Schwalbenhof Salsa und Schlager zu hören. Vorkenntnisse und Anmeldung sind nicht erforderlich.

Träume aus Sand, Sonne und Meer

KITZINGEN. Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Kitzingen lädt vom 5. bis 12. Juni zur Acht-Tages-Fahrt an die Ostsee ein. Ziel ist einer der schönsten Seebäder an der Ostseeküste und das größte Ostseebad Mecklenburgs, Kühlungsborn. Neben Tagesfahrten nach Schwerin und ins Fischland Darß/Zingst ist eine Hafenrundfahrt in Warnemünde, eine Fahrt mit der Schmalspurbahn „Molli“ nach Bad Doberan und Stadtrundfahrten in Kühlungsborn und Schwerin im Programm.

Anmeldung und Info bei Margarete Herold unter Tel. 0 93 23/87 51 95.

Frühlingserwachen in Zeilitzheim

ZEILITZHEIM. Am Sonntag, 3. April, öffnet das barocke Land Schloss Zeilitzheim Tor und Türen zum Ostermarkt und zeigt sich frühlingshaft, bunt und fröhlich. Besondere Merkmale des traditionellen Marktes im Schloss sind viel ausgesuchtes Kunsthandwerk in den historischen Räumen und im Arkadenhof, ein großer Büchermarkt, ein Schlosscafé mit Torten und selbstgebackenen Kuchen. Ein Hauch von Nostalgie weht durch das Schloss: biedermeyerlich gekleidete Damen mit Rüschen und Bändern versehen das Schlosscafé im Jagdsaal und burschikose Bratwurstgriller sorgen für die Bewirtung im Arkadenhof des Barockschlosses.

Ab 13 Uhr unterhält Frederik Finn, Harfner und Barde in historischer Tracht, die Gäste mit keltischen Liedern und Sagen. Ab 15 Uhr treten die drei Musikerinnen des „Kartäuser Dreigesangs“ aus Astheim auf und musizieren Frühlingslieder. Beim Büchermarkt in den Räumen des ehemaligen Gasthauses „Zur Sonne“ am Zeilitzheimer Markt werden gelesene Bücher verkauft. Diese sind Spenden von Schlossfreunden zugunsten des Förderkreises Schloss Zeilitzheim, der mit den Erlösen die kulturelle Arbeit oder auch Restaurierungsarbeiten unterstützt. red

Versammlung mit Fränkischem Gewächs

WIESENBRONN. Das Fränkische Gewächs lädt am Donnerstag, 31. März, ab 16 Uhr alle Mitglieder der Gruppierung zur ordentlichen Jahresmitgliederversammlung nach Wiesenbronn (Hauptstraße 21) in das Landhotel Schwarzer Adler ein. Im Anschluss an den nicht-öffentlichen Teil, gegen 19 Uhr, wird Dr. Stefan Rösler zum Thema „Nachhaltigkeit“ referieren. Zu diesem Vortrag sind alle Interessierten eingeladen. red